



► an den Grossen Rat

Regierungsratsbeschluss
vom 18. März 2003

Ausgabenbericht

betreffend

Pharmazentrum Nachrüstung Kühlung und Beschattung in diversen Räumen

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt
zugestellt am 28. März 2003

1. BEGEHREN

Wir gestatten uns, dem Grossen Rat den Ausgabenbericht betreffend Nachrüstung Kühlung und Beschattung in diversen Räumen für das Pharmazentrum, Klingelbergstr. 50, zu unterbreiten mit dem Antrag, den hierfür erforderlichen Kredit in der Höhe von Fr. 500'000.– (Indexstand ZBI 1998 April 2002 110.0 Punkte) zu Lasten des Investitionsbereichs 4 «Bildung», der Position 6402,650,21019, Baudepartement, Hochbau- & Planungsamt, für das Jahr 2003 zu bewilligen.

2. BEGRÜNDUNG

Das Konzept des Ratschlagsprojektes für den Neubau des Pharmazentrums (Bezug Februar 2000) als auch die nachfolgende Ausführungsplanung - in Absprache mit den damals bekannten Nutzern - hat bis auf wenige Ausnahmen grundsätzlich keine gekühlte Zuluft für die Laborräume vorgesehen.

Die Nutzer tendieren im Allgemeinen dazu - im Hinblick auf unabsehbare zukünftige technische oder finanzielle Entwicklungen - bereits in der Planung eines Projekts einen möglichst hohen Standard zu fordern. Um dieser Tendenz entgegenzusteuern wurde das Pharmazentrum so ausgelegt, dass in der Grundausstattung nur die für die Erstbelegung notwendigen Raumkonditionen erfüllt und die für zukünftige Nachrüstungen nötigen und sinnvollen Vorinvestitionen getätigt wurden. Um eine bedarfsorientierte spätere Nachrüstung durch Umluftkühlgeräte zu ermöglichen, wurden sämtliche Räume mit einem Kältenetz (Vorlauf und Rücklauf von Kühlwasser) erschlossen.

Änderungen der Belegung infolge Neuberufungen oder Rochaden werden vom Rektorat der Universität festgelegt. Daraus resultieren oft Anträge der neuen Nutzer, die Räumlichkeiten ihren spezifischen Anforderungen entsprechend nachzurüsten. Das Ressort Bauten Haustechnik Sicherheit BHTS der Universität legt fest, welche Räume aufgrund der neuen klimatischen Anforderungen nachgerüstet werden müssen.

Nun zeigen sich für diverse Bereiche nach den ersten Betriebsjahren "nachgewiesene" zusätzliche Bedürfnisse, d.h. es wurden Arbeitssituationen erkannt oder durch bis zum Erstbezug nicht bekannte Anforderungen geschaffen, die eine zusätzliche Kühlung und/oder Beschattung einzelner Räume erforderlich machen. Diese nachgewiesenen Bedürfnisse liegen meist in zu hohen Temperaturen entweder für Versuchsgut oder für sensible Geräte begründet. Beispiele dafür: Das Arbeiten mit pathogenen Zellen oder lebenden Organismen, die ab einer bestimmten Maximaltemperatur von 26 Grad nicht mehr zu Forschungszwecken taugen; der Betrieb von technischen Geräten, die nur bis zu einer bestimmten maximalen Raumtemperatur eingesetzt werden können; etc., etc.. Teilweise behindert auch die Sonneneinstrahlung das Arbeiten an Bildschirmen oder auch an Mikroskopen derart, dass die Nachrüstung eines inneren Blendschutzes notwendig sein wird. Da je nach den herrschenden Witterungsverhältnissen (Wind/Frost) die aussenliegenden Rafflamellenstoren von der Zentralsteuerung hochgefahren werden müssen, ist der Sonnenschutz nicht permanent garantiert, was zu einer unerwünschten zusätzlichen Aufheizung der betroffenen Räume führen kann. In

einigen Fällen kann dieses Problem anstelle des Einsatzes von Kälteanlagen auch mit dem Nachrüsten von innenliegenden Sonnenschutz-/Blendschutzeinrichtungen gelöst werden.

Mit dem Konzept der minimal notwendigen Erstausrüstung und der Möglichkeit der bedarfsgerechten Nachrüstung war es möglich, dass nicht Installationen auf Vorrat finanziert werden mussten. So konnten teure und später nicht benötigte (Fehl-) Investitionen und unnötige Betriebskosten vermieden werden. Die Nutzer interpretieren dies als verspätete Fertigstellung des Gebäudes, objektiv betrachtet muss in diesem Zusammenhang aber von einer optimierten Haustechniklösung gesprochen werden.

Da seit dem Erstbezug in speziellen Bereichen die Anforderungen derart geändert haben, ist es zwingend notwendig, einzelne Räume entsprechend kältetechnisch nachzurüsten.

Zusammenfassung

In der Projektentwicklung zum Neubau des Pharmazentrums wurde entschieden, die Voll-Klimatisierung des Gebäudes nicht vollumfänglich auf Vorrat umzusetzen, sondern nur technisch vorzubereiten und von den effektiven Bedürfnissen der zukünftigen Benutzer abhängig zu machen bzw. diese erst dann zu realisieren, wenn diese Bedürfnisse auch objektiv definiert und begründet werden können (kostenoptimierte Haustechniklösung).

Aufgrund der vom Ressort BHTS der Uni geprüften und genehmigten Anträge einzelner Nutzer sind folgende Nachrüstungen einzeln oder in Kombination notwendig:

- a) Einbau von Umluftkühlgeräten und/oder Kanalkühlern;
- b) Innere Sonnenschutzeinrichtungen;
- c) Innere Blendschutzeinrichtungen.

3. KOSTEN

Die untenstehenden Kosten sind als Kostendach zu verstehen:

Hauptgebäude	Kühlung diverser Laborräume 3.-7. OG	Fr.	280'000.–
	Beschattung	Fr.	40'000.–
	Kanalkühler	Fr.	30'000.–
Kragenbau	Kühlung Kragenbau	Fr.	90'000.–
	Beschattung Kragenbau	Fr.	20'000.–
Honorare		Fr.	20'000.–
Diverses	(bauliche Anpassung, Nebenkosten)	Fr.	<u>20'000.–</u>
Total		Fr.	<u>500'000.–</u>

4. SCHLUSSBEMERKUNG UND ANTRAG

Da schon im Jahr 2002 in einzelnen Forschungsbereichen Schwierigkeiten mit erhöhten Temperaturen festgestellt worden sind, wird von Nutzerseite dringend gefordert, dass die beantragten Nachrüstungen bis zum Sommerbeginn 2003 realisiert werden können. Dieser Antrag ist mit Fr. 500'000.- im Budget 2003 im Investitionsbereich 4 «Bildung» unter der Position 6402,650,21019 eingestellt.

Das Finanzdepartement hat diesen Ausgabenbericht gemäss §55 des Finanzhaushaltgesetzes geprüft.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfs.

Basel, den 19. März 2003

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATS
Der Präsident:

Dr. Christoph Eymann

Der Staatschreiber

Dr. Robert Heuss

Grossratsbeschluss

betreffend

Pharmazentrum Nachrüstung Kühlung und Beschattung in diversen Räumen

(vom)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, auf Antrag des Regierungsrats, bewilligt

://: für Nachrüstung der Kühlung und Beschattung in diversen Räumen des Pharmazentrums, Klingelbergstrasse 50, einen Kredit von Fr. 500'000.– (Indexstand ZBI 1998 April 2002 110.0 Punkte) zu Lasten der Position 6402,650,21019 (Baudepartement, Hochbau- & Planungsamt) für das Jahr 2003.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.